

Bericht des Generalsekretärs zur Generalversammlung vom 24. November 2003

Das Vereinsjahr 2002/03 ist gekennzeichnet durch die Veränderungen an der Vereinsspitze, durch das Ausscheiden des langjährigen Präsidenten HR Dr. F. TIEDEMANN aus dem Vorstand. Der Bericht des Generalsekretärs über das Vereinsjahr 02/03 - der Periode zwischen der 18. und 19. Generalversammlung - ist der neuen Sachlage, im speziellen auch der Situation, die sich durch die Vergrößerung des Vorstandes ergab, angepasst. Erstmals wurden von mir hauptsächlich die freiwilligen (Rechenschafts-) Berichte der Beiräte über ihre Aktivitäten als Basis herangezogen, um über die Aktivitäten der ÖGH im vergangenen Jahr zu berichten. Nach wie vor ist die Unterstützung der ÖGH durch die Herpetologische Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien ein essentieller Teil jener Beihilfe, die wir von vielen Seiten laufend erfahren. Der engagierte Einsatz der Mitglieder für die Sache der Herpetologie macht das erfolgreiche Vereinsleben aus, der Vorstand dankt allen Mitgliedern und sonstigen Förderern für ihre Bemühungen.

Im einzelnen erwähnenswert erschienen den Vorstandsmitgliedern das rechtzeitige Erscheinen der regelmäßigen Publikationen der ÖGH, der beiden Doppelhefte der HERPETOZOA (3/4 2002 und 1/2 2003), und der ÖGH-Aktuell Nr. 11 und 12. Daneben werden aber auch die Bibliotheksabende an der Sammlung und die fast unbegrenzte Möglichkeit der Auskunftserteilung über herpetologische Literatur gut genutzt. Sowohl der „Molchlertag“ als auch die Aktivitäten der Froschgruppe wurden jeweils von Exkursionen begleitet, beide Veranstaltungen waren durchaus gut besucht.

Erheblich zur Verfestigung des Außenbildes der ÖGH als wissenschaftlicher Verein trug auch die namentliche Nennung in einer internationalen wissenschaftlichen Publikation bei.

Der Mitgliederstand betrug zuletzt 332 Mitglieder.

Wien, am 30. 11. 2003

A. Hassl

Nachruf auf HANS TEUFL, Schatzmeister der ÖGH ULRIKE GOLDSCHMID



HANS TEUFL, Donauinsel, Wien 2003 (Foto: J. HILL)

Vor einigen Wochen verstarb völlig überraschend HANS TEUFL. Noch immer ertappe ich mich dabei, dass ich das Bedürfnis habe

ihn rasch anzurufen um etwas nachzufragen oder ihm Neuigkeiten von der Donauinsel zu berichten. Er hat eine große Lücke hinterlassen, er fehlt. In den vielen Jahren unserer Zusammenarbeit hat sich aus einem Auftragnehmer - Auftraggeber - Verhältnis eine Freundschaft entwickelt, geprägt von gegenseitiger Achtung und dem gemeinsamen Interesse, das Bestmögliche für die Donauinsel zu tun.

HANS TEUFL charakterisierten folgende Eigenschaften: Zuverlässigkeit, Korrektheit, Bescheidenheit und Kompetenz. Seine ganze Liebe galt den Reptilien und Amphibien und sein Wissen über diese Lebewesen war sensationell: Ich erinnere mich noch an eine Nachtexkursion, wo wir an der Kreimellacke standen und in die Nacht horchten.